

# Kugelberg-Nachrichten

Aktuelles aus dem Tierheim „Franz von Assisi“ in Ludwigsburg

33. Jahrgang


Erscheint viermal jährlich

Sommer 2017



## SOMMERFEST IM TIERHEIM

Am Samstag, 24. Juni 2017 ab 13 Uhr  
und Sonntag, 25. Juni 2017 ab 11 Uhr

Das jährliche Ereignis im Tierheim mit   
Trödelmarkt, Tombola, vegetarischen Leckereien,  
Erfrischungen und Infos rund um den Tierschutz.  
Wir halten wieder viele Überraschungen für Sie bereit!

Wir laden alle Tierfreunde herzlich ein zu vergnügtem  
Miteinander, zum Genießen, Schlemmen, Freunde  
- auch vierbeinige - zu treffen oder neue Freunde zu finden.



# „Kampfhunde“ – manche Medien schüren noch immer Panik

**Am 22. Mai 2017 veröffentlichte die Ludwigsburger Kreiszeitung einen Beitrag über so genannte „Kampfhunde“. Aufgemacht wird der Artikel mit dem Foto eines zähnefletschenden Hundes, der wohl einen so genannten „Kampfhund“ repräsentieren soll. Überschriften ist der Beitrag mit „Im Zweifel bringt Gentest Klarheit“. Offensichtlich hat die Mär vom rassebedingten Aggressionsverhalten bei Hunden noch immer ihre Anhänger. Dabei ist schon allein unklar, ob es sich bei dem abgebildeten Hund überhaupt um einen potenziell gefährlichen Hund im Sinne der „Kampfhundeverordnung“ handelt.**

Bereits am 15. Mai hatten andere Medien, wie zum Beispiel die Stuttgarter Nachrichten, das Tübinger Tagblatt, der SWR und die Südwestpresse über das Thema berichtet und dabei auf einen Bericht der Deutschen Presseagentur, dpa, zurückgegriffen. Seitdem die „Kampfhundeverordnung“ am 16. August 2000 in Kraft getreten ist, wird mehreren Hunderassen per se Gefährlichkeit unterstellt. Offensichtlich posaunen die Medien noch immer in dieses Horn, obwohl es keine belastbaren wissenschaftlichen Belege dafür gibt, dass ein Hund aufgrund seiner Rasse ein höheres Aggressionspotenzial hat als Artgenossen anderer Rassen. Die Deutsche Presseagentur als Medienunternehmen mit hoher Reichweite schürt Panik, Medien springen auf. Kritische Prüfung der Fakten und Zusammenhänge? Fehlanzeige.

## Was ist hier wirklich „bedenklich“?

Im LKZ-Artikel erklärt Redakteurin Marion Blum: „Im Südwesten zeigt sich ein bedenklicher Trend: Es gibt immer mehr Kampfhunde.“ Frau Blum gibt also zu einer Entwicklung ihre Wertung ab: Dieser Trend sei „bedenklich“. Was genau daran bedenklich sein soll, erklärt sie ihren Leserinnen und Lesern nicht. Was wirklich bedenklich ist, lässt sich anhand der Vorkommnisse im Kreis Geislingen fest machen. Dort, so war in der Südwestpresse zu lesen, halten insbesondere solche Leute so genannte Kampfhunde, die der Polizei bereits mehrfach aufgefallen sind durch pöbeln, beleidigen oder Gewaltdelikte. Des Weiteren sind die Halter bereits mehrfach angezeigt worden, weil sie ihre Hunde trotz Auflagen frei laufen ließen.

## Kampfhundeverordnung – am Ziel vorbei

Die „Kampfhundeverordnung“ geht, das wird in Geislingen deutlich, am Ziel vorbei. Sie diskriminiert Hunde anhand ihrer Rasse, um angeblich Menschen zu schützen. Sie schützt aber nicht Hunde vor Menschen mit einem bestimmten Charakter. Das wäre der richtige Ansatz gewesen, damals, im Sommer 2000, als sich Politiker wie Bärbel Höhn oder Volker Bouffier für die Vorverurteilung einiger Hunderassen stark machten. Heute gibt es die „Kampfhundeverordnung“ noch immer. Sie sieht unter anderem vor, dass die Haltung eines so genannten „Kampfhundes“ einer behördlichen Genehmigung bedarf. Dennoch bleibt das Problem bestehen, dass sich Leute, die für die Haltung eines Hundes charakterlich nicht geeignet sind, genau solche Hunde zulegen.

Anstelle einer „Kampfhundeverordnung“, die der Natur Hohn spricht, hätte die Politik besser ein Heimtiergesetz beschlossen, das Haustiere und Bürger gleichermaßen vor unkundigen oder grob fahrlässigen Tierhaltern schützt. Das Gefährdungspotenzial eines Hundes hängt vor allem davon ab, wie er gehalten wird, wie ausgebildet wird, welche Erfahrungen er von klein auf macht. Jeder Hund kann gefährlich werden, wenn er in die falschen Hände gerät. Jüngstes Beispiel: Ende Mai hat ein Kangal eine 72 Jahre alte Frau tot gebissen. Das Unglück ereignete sich in Stetten am kalten Markt. Der Hund hatte die Frau angefallen und sie mit Bissen so schwer verletzt, dass sie starb. Angeblich soll sich der Hund von seiner Kette, mit der er angebunden war, befreit haben und die Frau außerhalb des eingezäunten Grundstücks angefallen haben. Der Hund war laut Aussagen von Bürgern die meiste Zeit angekettet, wurde aber auch schon vor dem Unglück alleine freilaufend im Ort gesehen. Den Behörden war das bekannt. Die Halterin war am Unglückstag von sieben Uhr bis 23.30 Uhr nicht zuhause, ihre 20 Katzen und die drei Hunde waren alleine. Eine gesetzliche Regelung, die die Tierhaltung und den Tierhalter in den Mittelpunkt rückt, und die konsequent umgesetzt wird, hätte dieses Unglück verhindern können. Doch die Politik entschied sich für den Weg, per Verordnung eine Art Hunderassismus zu implementieren, in dessen Kerbe die dpa und weitere Vertreter des Medienbetriebs auch 2017 noch schlagen.

## Der Augenschein trügt

Die LKZ belegt anhand von Zahlen, dass die Anzahl der so genannten „Kampfhunde“ im Kreis Ludwigsburg stagniert. Doch dann versteigt sie sich in die Behauptung, es gebe eine Dunkelziffer. Tatsächlich soll es also mehr dieser Hunde geben, als es die offiziellen Zahlen sagen. Wäre nicht auch der umgekehrte Fall denkbar, nämlich dass so mancher Hund nach visueller Beurteilung fälschlicherweise zum „Kampfhund“ abgestempelt wird? Zu dieser Frage wurde 2014 in den USA eine wissenschaftliche Untersuchung durchgeführt. Mitarbeiter aus Tierheimen sollten anhand von äußeren Merkmalen feststellen, ob ein Hund ein Pitbull-Terrier respektive Pitbull-Mischling ist, oder nicht. Diese Einschätzungen wurden mit DNA-Analysen der Hunde verglichen. 120 Hunde wurden den Mitarbeitern vorgestellt, bei 62 kamen die Fachleute zu dem Ergebnis, dass sie einen Pitbull-Terrier oder -Mischling vor sich hatten. Die DNA-Analyse ergab, dass lediglich 25 zum Pitbull-Typ gehörten.

Man darf Tierheimpersonal als sachkundig bezeichnen, wenn es darum geht, einen Hund einzuschätzen. Und dennoch ist dem Irrtum Tür und Tor geöffnet, weil die Genetik doch nicht so ganz simpel ist. Das äußere Erscheinungsbild repräsentiert eben nicht grundsätzlich ein visuell eindeutig bewertbares Muster der genetischen Gegebenheiten.

Es gibt somit berechtigte Zweifel daran, dass „Kampfhunde“ anhand äußerer Merkmale überhaupt zuverlässig eingestuft werden können. Es ist fraglich, ob der zähnefletschende Hund, den die LKZ und andere Medien als Aufmacher missbraucht haben, wirklich ein Kampfhund ist. Ungeklärt ist zudem, warum der Hund seine Zähne zeigt. Ist er wirklich offensiv aggressiv, also angriffslustig und eine nicht berechenbare Gefahr, wie uns die Medien Glauben machen wollen? Es wäre sehr wohl möglich, dass der Hund schlichtweg nur Angst zeigt. Für den Laien sind die körpersprachlichen Nuancen im Aus-



drucksverhalten kaum zu erkennen, für den Experten sehr wohl. Verbreiten die Medien am Ende Panik mit der Panik eines Hundes?

#### **Genetik und Verhaltensbiologie: komplexe Verhältnisse**

Die „Kampfhundeverordnung“ steht nicht nur im Widerspruch zur Verhaltensbiologie und zur Genetik. Sie vermengt biologische Gegebenheiten in einer Art, die mit der Realität nichts zu tun hat. Da sie ausgewählte Hunderassen als gefährlich einstuft, setzt die Verordnung letzten Endes auf die einfache Formel, dass ein Gen, oder eine Kombination von Genen, zu gesteigerter Aggression führt, und dass diese Gene oder Genkombinationen nur bei bestimmten Rassen vorkommen. Das ist schlichtweg Quatsch. Die genetische Basis eines Hundes hat für die Wesensentwicklung eine untergeordnete Bedeutung. Entscheidend sind verhaltensbiologische Vorgänge wie Prägung, Sozialisierung, Bindung. Entscheidend ist, dass Hunde Sicherheit erlangen, indem man Vertrauen entwickelt, mit ihnen trainiert, und zwar mit Methoden, die dem Tier gerecht werden. Zweifelhaft ist vor diesem Hintergrund die Regelung, dass ein Hund als „Kampfhund“ einzustufen ist, wenn die Analyse seines Erbguts eine 50-prozentige Verwandtschaft zu einer der gelisteten Kampfhunderassen ergibt. Einmal mehr hat die Willkür eine Regel definiert.

Für Aggression gibt es keinen genetischen Schalter. Verhalten und Genetik sind zu komplex, als dass man sie auf knapp sieben Seiten „Kampfhundeverordnung“ auch nur annähernd angemessen berücksichtigen könnte. Sieht man von verhaltensverändernden Krankheitsbildern einmal ab, kann man sagen, dass die Gründe für eine übermäßige Aggressivität eines Hundes am ehesten in seinem aktuellen oder früheren Umfeld zu finden sind, aber nicht in seiner Rasse. Das haben einige Medien auch im Jahr 17 nach Inkrafttreten der Kampfhundeverordnung noch immer nicht verstanden.

## **Bericht aus der Bauabteilung**

### **ES GEHT ENDLICH LOS !**

Nachdem sich die Planungs- und Genehmigungsphase nun doch über mehrere Jahre hingezogen hat, ist der Startschuß für den Sommerzwinger nun endgültig erfolgt. Seit dem 29.05.2017 haben die Bagger mit dem Abriss des alten Som-

merzwingers begonnen und schaffen somit den erforderlichen Platz für den Neubau.

#### **Sommerzwinger:**

Die Grundsanierung war aus verschiedenen Gründen erforderlich, da der Sommerzwinger bekanntermaßen in die Jahre gekommen ist, die Nutzung aufgrund der Bauweise eingeschränkt ist und vor allem durch die Verpflichtung zur Einhaltung der Lärmschutzwerte gegenüber unseren Nachbarn. Der Startschuss musste aufgrund der Genehmigungsplanung, der vorherigen Nachbarschaftsverhältnisse als auch die erforderlichen Vorarbeiten in das Jahr 2017 verschoben werden. Doch nun ist es soweit! Es entsteht nach der Grundsanierung ein geschlossenes Hundehäuser nach modernstem Standard inklusive Erfüllung der Lärmschutzzvorgaben.

Als besondere Highlights sollen an dieser Stelle folgende Punkte erwähnt sein: Fußbodenheizung, Niederschlagswasser auf der Dachfläche wird gesammelt und wiederverwendet, Dachbegrünung, Nutzung von Solarthermie zur Warmwassergewinnung, zentrale Hochdruckanlage zur Reinigung, Lüftungsmöglichkeit in jedem Zwinger über Dachlüftungen, automatische Wassertränken, nach aktuellstem Stand gedämmtes Gebäude ...

Insoweit sieht man, dass bei der Planung neben dem Wohl der Tiere und den Lärmschutzzvorgaben auch auf die Vereinfachung der Abläufe für unserer Mitarbeiter und eine Schonung unserer natürlichen Ressourcen geachtet wurde. Alle Leistungen sind zwischenzeitlich beauftragt. Das geplante Budget ist nach aktuellem Stand unterschritten und durch die verhandelten Nachlässe und Spendenzusagen der beauftragten Unternehmen sind wir auf einem sehr guten Weg.

Zudem haben wir in den letzten beiden Jahre bereits folgende Projekte umgesetzt:

#### **Grünwald-Areal (ehemaliges Anwesen Holzwarth):**

Das ehemalige Anwesen Holzwarth, das vom Tierschutzverein zum 01.01.2016 übernommen wurde, trägt - wie bereits berichtet - zukünftig die Bezeichnung „Grünwald Areal“. Somit wurden die im Erbe Grünwald auferlegten Verpflichtungen erfüllt. Hauptzielsetzung war nachfolgend die Ausarbeitung eines Gesamtkonzeptes/Masterplan für die zukünftige Nutzung und Ausgestaltung des erweiterten Geländes. Grundgedanke des neuen Nutzungskonzeptes ist die Schaffung von „getrennten“ Bereichen für Hunde und Katzen/Kleintieren, wobei nach aktueller Planung langfristig das bisherige Gelände für Hund und das neue Gelände für Katzen/Kleintiere genutzt werden soll.

Die Planung erwies und erweist sich als sehr aufwendig und komplex, da in sämtlichen Bereiche sehr viele Dinge beachtet werden müssen und teilweise auch die vorhandene Bausubstanz die Planung erheblich erschwert. Zudem wollen und müssen wir zur Gewährleistung einer Umsetzbarkeit und Genehmigungsfähigkeit die jeweiligen Planungen mit den entsprechenden Genehmigungsbehörden abstimmen.

#### **Sanierung der Zentralheizung/Fernwärme**

Die im Quarantänetrakt angesiedelte Zentralheizung, die neben dem Quarantänegebäude mit Katzenbereich per Fernwärme auch noch das Kleintierhaus, die Scheune/Futterküche, die beiden Hundehäuser im hinteren Bereich (Eckhaus, Langes

Haus) sowie das Wohngebäude im hinteren Hof beheizt, war schon sehr in die Jahre gekommen und hatte am Anfang der Heizperiode 2015/2016 aufgrund eines durchgerosteten Kessels schon sehr viel Kopfzerbrechen bereitet. Daher wurde bereits Anfang 2016 – also noch während der Heizperiode – zur Sicherstellung des Betriebs im Zuge eines ersten Bauabschnitts die komplette Kesselanlage getauscht. Die Heizung wurde während diesen Tagen durch ein mobiles Notsystem aufrecht erhalten.

In den Sommermonaten 2016 wurde dann der zweite Teil der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen in Angriff genommen. Hierbei wurden die kompletten Verteiler und Teile der Steuerung auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Die Anlage wurde bereits so dimensioniert, dass der geplante Neubau des Sommerzingers problemlos angeschlossen werden kann.

### Freilauf hinterer Hof:

Nach der Übernahme des Grünwald Areals konnten bei den Genehmigungsbehörden ein Wiederaufleben der Baugenehmigung für die geplanten Freiläufe im hinteren Hof erwirkt werden. Somit konnte dieses Projekt nach dem Baustopp von vor über 5 Jahren wieder anlaufen und auch 2016 fertig gestellt werden. Grundsätzlich war diesem Bauvorhaben eine gewisse Schlüsselrolle für die weiteren Abläufe zuzuordnen, da es von Anfang an für den geplanten Neubau des Sommerzingers als Interimsunterbringung erforderlich war.

### Ehemaliger Hühnerstall:

Auch an den ehemaligen Hühnerstall des Grünwald Areals wurde zwischenzeitlich schon Hand angelegt. Vorhandenen Einbauten wurden ausgebaut, die Bodenplatte ausgebessert und das Dach saniert. Aktuell wurden noch die Innendämmung, die vorgeschriebenen Brandschutzwände im Innenbereich als auch die Fenster beauftragt. Eine Ausführung erfolgt in den nächsten Wochen. Mit diesen Maßnahmen sind die erforderlichen Arbeiten an diesem Gebäude somit auch fertig gestellt und es kann der geplanten Nutzung (Indoor-Trainingsplatz z.B. für den Hundeführerschein, Stallflächen für Huf- und Kleintiere sowie Lagerfläche) übergeben werden.

### Außenzwinger Hundequarantäne

Die Außenzwinger der Hundequarantäne wurden nach dem Felssturz vor einigen Jahren nur provisorisch repariert. Da aufgrund der aktuellen Planungen die Quarantäne auch weiterhin in diesem Gebäude untergebracht werden soll, wurde die Entscheidung zur endgültigen Sanierung des Außengeheges auf einen zeitgemäßen und von den Genehmigungsbehörden auch vorgeschriebenen Stand getroffen. Diese Sanierung wurde im Frühjahr 2017 abgeschlossen und bildet auch eine Voraussetzung für den Baubeginn der Sommerzinger.

Und dann gibt es natürlich neben den bereits abgeschlossenen und den aktuell laufenden Bauvorhaben auch noch weitere Projekte, die wir in Planung haben:

### Umbau Wohnhaus Grünwald-Areal

Aktueller Stand der internen Planung ist eine Nutzung des Gebäudes als Tierarztbereich, Büro/Versammlungszimmer und Wohnfläche. Zur Umsetzung dieser Nutzung ist eine komplette Sanierung des Wohngebäudes erforderlich. Da aktuell vor allem adäquate Räume für die tierärztliche Behandlung ein

großes Problem darstellen, sind wir bestrebt, diese Maßnahme sobald als möglich anzugehen.

### Neubau Kleintier-/Katzenhaus Grünwald-Areal

Zur Umsetzung des Grundgedankens getrennter Bereiche für Hunde sowie Katzen/Kleintiere ist auf dem Grünwald-Areal desweiteren der Neubau eines Kleintier-/Katzenhauses geplant. Hier sind wir – vor der weiteren Absprache mit den Genehmigungsbehörden – planerisch dabei, den entsprechenden Standplatz sowie die erforderliche Gebäudestruktur zu ermitteln

Wir können also feststellen, dass wir die letzten Jahre im baulichen Sinn schon einiges geschafft haben, aber wie man aus unseren aktuellen und weiteren Planungen erkennen kann, auch noch sehr viel vor uns haben. Und vor allem möchten wir uns an dieser Stelle nochmals bei allen Spendern und den überaus großzügigen Erblässern der letzten Jahre ganz herzlich bedanken. Ohne deren Unterstützung wären solche baulichen Verbesserungen für die uns anvertrauten Tiere in keinster Weise denkbar. Darum bitten wir all diejenigen, die uns bisher schon bedacht haben bzw. uns in Zukunft unterstützen wollen, uns aufgrund der weiteren großen Aufgaben auch in Zukunft zu gewogen zu bleiben.

*Wir benötigen IHRE Unterstützung ganz dringend.*

*Vielen herzlichen Dank!*



## Hunde

**Amy** ist einfach eine Wucht. Ein toller Partner fürs Leben mit Energie für 10. Amy hat viele Jahre ihres Lebens nur ihre Wohnung und ihren Garten gesehen. Dementsprechend skeptisch war sie, als sie ins Tierheim kam. Doch mit etwas Geduld und viel Zuneigung konnten wir sie für uns gewinnen und seitdem ist sie kaum wiederzuerkennen.



Amy freut sich mittlerweile über alle Menschen, die sie trifft und zeigt sich auch fremden Hunden gegenüber neutral bis freundlich aufgeschlossen. Sie liebt es, im Garten zu toben, mit Bällen zu spielen, im Wasser zu planschen und am Fahrrad zu laufen. Amy bindet sich sehr an ihre Bezugspersonen, wird von ihnen gerne gestreichelt und geknuddelt und leidet sehr darunter, im Zwinger zurückgelassen zu werden. Leider geht dies mittlerweile so weit, dass sie anfängt, sich an der Schwanzspitze und den Pfoten zu nagen, es wäre also wirklich schön, wenn sich bald ein tolles neues Zuhause für sie finden ließe.

Da Amy ein ziemliches Kraftpaket ist und von Bewegung kaum genug kriegen kann, wünschen wir uns für sie sportliche, standfeste neue Menschen, die ihr freundliches und offenes Wesen zu schätzen wissen und weiter fördern. Ein eingezäuntes Grundstück zum Rennen und Toben wäre ein absoluter Hauptgewinn. Amy hat bisher mit kleinen Kindern zusammengelebt und zeigt sich Kindern und Jugendlichen gegenüber sehr freundlich und aufgeschlossen. Obwohl sie sich beim Spaziergang freundlich gegenüber anderen Hunden zeigt, möchte Amy sehr wahrscheinlich lieber als Einzelhund gehalten werden. Andere kleine Tiere und Katzen sollten im neuen Zuhause lieber nicht vorhanden sein.

Amy hat ihren Wesenstest mit Bravour bestanden, befolgt alle gängigen Grundkommandos und fährt gerne im Auto mit. Wer erlöst unsere große Maus von ihrem Zwinger-Dasein und holt sich diesen wirklich tollen Hund nach Hause?

*Hier sind Fachleute gefragt!*

**Corny** ist zweifellos ein wunderschöner Hund – allerdings braucht er auch DEN richtigen Besitzer, um glücklich zu werden, und genau diesen suchen wir hier! Corny hatte einen sehr schwierigen Start ins Leben, seine ersten Jahre verliefen in keinster Weise so, wie man dies einem Hund wünscht. Trotzdem hat er sich mittlerweile sehr gut entwickelt, ist sehr gut ausgebildet und hat zusammen mit seinem Pfleger den BHV-Hundeführerschein Stufe 1 bestanden. Man darf allerdings bei all seiner Schönheit und Folgsamkeit nicht vergessen, woher dieser Hund kommt.



Corny sucht absolut zuverlässige, konsequente Besitzer, die wissen, wie man einen Hund führt ohne körperlich auf den Hund einzuwirken oder Gewalt anzuwenden. Da Corny mit Stress und vielen Außenreizen nicht gut umgehen kann, sucht er ein Zuhause in ländlicher Umgebung. Corny kann sehr gut und auch über mehrere Stunden allein gelassen werden und wird daher auch an berufstätige Personen vermittelt, die ihn während ihrer Abwesenheit sicher unterbringen können. Corny bindet sich stark an seine Bezugsperson und möchte von dieser geführt werden. Wenn diese Führung fehlt oder Führung mit körperlichen Maßregelungen verwechselt wird, kann dieser Hund durchaus gefährlich werden. Corny hat in seinem bisherigen Leben noch keine schwere Verletzung verursacht, und dabei soll es auch bleiben. Kinder oder andere Haustiere dürfen in seinem zukünftigen Zuhause nicht vorhan-

den sein. Am liebsten hätte Corny wahrscheinlich eine Einzelperson, gerne jemanden, der ihn beruflich einsetzen kann. Jemanden, der ihn körperlich wie auch geistig fördert und fordert und der kein Problem damit hat, in der gemeinsam verbrachten Zeit jederzeit souveräne Führung zu übernehmen. Gibt es diesen Menschen irgendwo?

**Moritz** ist ein echter Prachtkerl. Riesig groß und wunderschön müsste er schon längst vermittelt sein. Wenn da nicht das Problem mit seiner Energie wäre – davon hat Moritz nämlich ganz schön viel. Im Zwinger präsentiert sich Moritz leider nicht sehr gut, der große Kerl hat nämlich auch eine sensible und schüchterne Seite, zieht sich bei Besuchern gerne zurück oder bellt sie an. Wenn man seinen Zwinger dann betritt, wendet sich allerdings das Blatt und Moritz schäumt vor lauter Begeisterung über.



Moritz braucht unbedingt standfeste, sportliche aber auch souveräne Besitzer, die sich Respekt verschaffen können, ohne körperlich auf einen Hund einwirken zu müssen, da für Moritz jede Form der Aufmerksamkeit eine Belohnung ist. Ein großes, eingezäuntes Grundstück zum Rennen und Toben fände Moritz sicherlich toll, genauso wie einen Hundekameraden, mit dem man auch als großer Hund richtig Spaß haben kann. Wenn er sich dann richtig bewegt hat, zeigt Moritz gerne, dass er auch eine richtige Schmusebacke ist und seine Bezugspersonen ganz arg toll findet. Im Haushalt lebende Kinder sollten möglichst schon etwas standfester sein, Katzen gegenüber zeigt er sich bisher eher schüchtern und weicht ihnen aus. Zusammen mit seiner Gassigängerin hat Moritz den BHV-Hundeführerschein Stufe 1 bestanden und somit gezeigt, dass er sämtliche gängigen Grundkommandos sicher beherrscht, gut im Auto fahren und mit in die Stadt genommen werden kann. Da sollte doch auch das mit dem neuen Zuhause machbar sein, oder nicht?

Unsere wunderschöne, sensible **Princess** ist wahrscheinlich eine Mischung aus Neufundländer und Herdenschutzhund. Sie kam zusammen mit weiteren völlig verängstigten Hunden aus schlechter Haltung von einem selbsternannten „Züchter“ zu uns und sucht nun Besitzer, die ihr ein neues, schönes Zuhause bieten können. Princess zeigt sich fremden Menschen und neuen Situationen gegenüber anfangs unsicher und zurückhaltend. Sie braucht souveräne und verlässliche Menschen an ihrer Seite, denen sie vertrauen kann und die sie führen können. Hat sie solche Menschen gefunden, ist sie eine freundliche, ruhige und anhängliche Begleiterin. In ihrem neuen Zuhause wird Princess deutliche Herdenschutzhund-Eigenschaften zeigen, sie wird also sicher wach-



## Kugelberg-Nachrichten

sam sein und sich Besuchern gegenüber skeptisch verhalten. Ihre neuen Besitzer müssen von Anfang an konsequent und freundlich Regeln aufstellen, die Princess Sicherheit vermitteln und ihr zeigen, wo ihre Aufgaben liegen und ab wann ihre Menschen übernehmen.

Princess sucht ein eher ruhiges Zuhause mit einem gut eingezäunten Grundstück, auf das sie aufpassen darf. Ein souveräner Rüde an ihrer Seite würde ihr sicherlich gut tun. Zusammen mit ihrer Trainerin hat Princess den BHV-Hundeführerschein Stufe 2 bestanden und somit gezeigt, dass sie alle gängigen Grundkommandos sowohl mit als auch ohne Leine befolgt. Auch Autofahren oder kurze Ausflüge in die Stadt sind mit Princess möglich. Fehlt also nur noch das passende Zuhause. Wer verliebt sich in unsere große Hundedame?

**Fritz und Elli** - das sportliche Malinois-Mix-Team  
Dürfen wir uns vorstellen? Fritz und Elli heißen wir, sind zwei wunderschöne, riesengroße Malinois-Schäferhund Mischlinge, die noch ganz am Anfang ihres Lebens stehen und - wie sagt man so schön - zwei völlig ungeschliffene Rohdiamanten. Mit anderen Worten: wir können noch nicht so viel, und unsere neuen Besitzer brauchen anfangs wahrscheinlich viel Zeit und Geduld, und - wir sind wirklich groß - auch etwas Kraft. Das mit dem Laufen an lockerer Leine müssen wir nämlich noch lernen.



Dafür können wir sehr gut an einer Schleppeleine spazieren gehen und auch Spaziergänge zu zweit mit Schleppeleine sind problemlos möglich. Mit langen Leinen kennen wir uns aus und verheddern uns fast nie. Sowieso machen wir viele Dinge am Liebsten gemeinsam und würden uns sehr freuen, wenn wir zusammen vermittelt werden könnten. Von Sitz und Platz

haben wir auch schonmal was gehört und wir apportieren auch sehr gerne, da könnten wir bestimmt in Zukunft mehr draus machen. Wir sind durchaus lernbereit, es hat sich halt in unserem bisherigen Leben keiner die Mühe gemacht, mit uns zu arbeiten.

Ob wir schon mal in einem Haus waren, wissen wir nicht. Das müsste man uns wahrscheinlich erst zeigen und beibringen. Aber wir wären auch nicht böse, wenn wir ein großes Gelände zum Aufpassen und Bewachen hätten, das können wir nämlich sehr gut. Allerdings legen wir größten Wert auf vollen Anschluss an unsere Familie. Irgendwo in der Pampa hocken ohne unsere Zweibeiner - das könnt ihr euch abschminken. Ihr gehört zu uns und wir zu euch.

Katzen und andere Kleintiere sollten lieber nicht in unserem zukünftigen Zuhause leben, und so wirklich viel Kontakt zu anderen Hunden hatten wir in unserem bisherigen Leben auch nicht. Wir sind aber gegenüber Begegnungen mit Artgenossen aufgeschlossen. Lasst es uns einfach mal gemeinsam testen.

Wenn wir euer Interesse geweckt haben, dann kommt uns doch am Besten einfach mal besuchen und lernt uns kennen. Anfangs können wir nämlich schon ein wenig schüchtern sein. Aber wenn wir jemanden mal kennen, dann blühen wir richtig auf und zeigen, was für sportliche und bewegungsfreudige Hunde wir sind.

## Katzen

**Eileen** (geb. Juli 2015) ist eine kastrierte Kätzin mit grauem Tabbymuster und wurde gleich mit ihren beiden Jungen aus Kostengründen bei uns abgegeben. Schnell war uns klar, weshalb die Kosten so hoch waren: Eileen hatte in der Vergangenheit wohl schon mehrmals kahle Stellen am ganzen Körper und wurde regelmäßig behandelt. Die Jungen hatten teils offene Stellen an Hals und Nacken und mussten antibiotisch behandelt werden. Eileen konnte vermittelt werden, kam



**WUFF**  
Die Tierexperten

**Hundepension Wuff**  
**Hundeschule Wuff**

Im Gewinn Holderbrunnen 1  
70736 Fellbach  
Tel.: 0711/55 16 52 oder 0172/8 46 66 92  
[www.hundepensionwuff.de](http://www.hundepensionwuff.de)

- Futter-Karotten
- St. Hippolyt
- Mühle Ebert Produkte
- Rote Bete
- Allspan-Späne
- Tierwohl-Einstreu
- Kleintiernahrung u. v. m.

Lassen Sie sich von unserem "gräflichen" Service überzeugen !

**Graf** Freiberg  
Futtermittel Freiberg  
FN-Futterfachberater  
Turniersportservice für den Landesverband  
Baden-Württemberg - Bayern

Riedstr. 7 • 71691 Freiberg  
Tel. + Fax 0 71 41 - 24 19 68  
Mobil 01 71 - 5 18 07 40  
[Karottengraf@web.de](mailto:Karottengraf@web.de)

aber aufgrund extremer Unverträglichkeit mit dem bereits vorhandenen Kater leider wieder zurück. Kurz darauf machten sich auch hier Symptome bemerkbar: eine kahle und wunde Stelle am Hals und Nacken. Die tierärztlichen Untersuchungen ergaben eine allergiebedingte Neurodermitis. Mit Medikamenten konnte dieses Problem schnell und gut behandelt werden. Es steht noch aus, ob Eileen die Medikamente weiterhin bekommen muss. Vermutlich wird sie aber dauerhaft ein Allergiefutter bekommen müssen. Sie benötigt sehr viel Zeit, um neuen Menschen Vertrauen entgegenbringen zu können. Eileen bevorzugt ein neues Zuhause als Einzelkatze in einem katzenfreundlichen und sehr ruhigen Haushalt in Wohnungshaltung.

Kater **Roadrunner** ist ein weiß/braungetigter kastrierter Kater, der über eine Tierklinik zu uns kam. Er hatte einen Zusammenstoß mit einem Auto und wurde von hilfsbereiten Passanten in die Tierklinik gebracht. Bei der Untersuchung zeigte sich, dass er einen Kieferbruch und ein Schädelhirn-Trauma erlitten hatte. Die Zähne waren teilweise ebenfalls beschädigt worden und brachen ab. Daher ist eine genaue Bestimmung seines Alters nicht möglich. Im Tierheim ist Roadrunner generell sehr schreckhaft, was ihm nach dem Unfall nicht übel genommen werden kann. Er lässt inzwischen Kontakt mit seinen Bezugspersonen zu und wird langsam zutraulicher. Dennoch merkt man, dass er mit lauten Geräuschen Probleme hat, weshalb wir nun ein ruhiges Zuhause bei katzenfreundlichen Menschen suchen, die ihm viel Zeit zur Eingewöhnung geben. Es sollten keine Kinder oder andere Haustiere im neuen Heim vorhanden sein. Da wir über die Zeit vor seinem Unfall keinerlei Informationen haben, können wir schwer einschätzen, ob er jemals Freigänger war. Daher wünschen wir uns für ihn ein Zuhause in Wohnungshaltung mit katzensicherem Balkon mit der Möglichkeit, ihm Freigang in einem verkehrsberuhigten Gebiet zu bieten, damit man ihn rauslassen könnte, wenn er raus möchte.



**Bonnie** (brauntiger) und **Lucy** (schwarz), beides kastrierte Kätzinnen und Mitte 2005 geboren, mussten gemeinsam den Weg ins Tierheim antreten, da wohl keine Zeit mehr für die Beiden war. Bonnie und Lucy sind sehr ruhig, anfangs zurückhaltend



und kommen mit dem Aufenthalt im Tierheim nicht so gut zurecht. Sie werden auch im neuen Zuhause eine Weile brauchen, um sich einzuleben und den neuen Bezugspersonen Vertrauen entgegen bringen zu können. Wir suchen für die Beiden nur zusammen einen Altersruhesitz in Wohnungshaltung ohne Kinder oder andere Haustiere, da sie immer gemeinsam durchs Leben gegangen sind. Eine Blutuntersuchung wurde durchgeführt und es konnten keine chronischen Krankheiten festgestellt werden. Allerdings mussten beide Katzen eine Zahnsanierung über sich ergehen lassen.

**Piata** ist eine kastrierte, schwarz/ weiße Katzendame, die mindestens 2007 geboren ist. Sie kam ursprünglich als Fundkatze zu uns. Wir gingen davon aus, dass sie seither nur die Wohnungshaltung kannte, da sie sehr orientierungslos und abgemagert draußen aufgegriffen wurde. Sie konnte schnell vermittelt werden, kam aber leider wegen Unsauberkeit zurück. Für Piata suchen wir nun ein ruhiges Zuhause als Einzelkatze mit der Möglichkeit für Freigang in verkehrsberuhigtem Gebiet, gerne auch mit Auslauf in einem eingezäunten und katzensicheren Garten. Die liebenswerte Katzenomi ist nicht mehr die Jüngste und wurde, bevor sie zu uns kam, sicherlich nicht immer gut versorgt. Nun möchte sie nicht länger im Tierheim bleiben und schnellst möglichst in ihren Altersruhesitz umsiedeln.



**Pinja** ist eine wunderschöne schwarze Kätzin mit halblangem Fell. Sie ist kastriert und im Juni 2016 geboren und ist nun zum zweiten Mal in ihrem bisher kurzen Leben im Tierheim.

**KLEINTIERPRAXIS DR. HILDENBRAND**  
LEONBERG

TIERZÜLIEBE SEIT 1988

Tätigkeitsschwerpunkte unserer Praxis sind  
Dermatologie, Innere Medizin, Reisekrankheiten,  
Zahn- und Augenheilkunde, Ohrenerkrankungen, Weichteilchirurgie  
Eigenlabor, stationäre Aufnahme und Ernährungsberatung.  
Heilbronner Str. 62, 71229 Leonberg, Tel. 071 52 / 9487 33 und 071 52 / 488 99  
[www.kleintierpraxis-hildenbrand.de](http://www.kleintierpraxis-hildenbrand.de)

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Balkonverkleidungen</li> <li>• Fensterschutzgitter</li> <li>• Briefkastenanlagen</li> <li>• Edelstahlverarbeitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Treppenabgänge</li> <li>• Vordächer</li> <li>• Geländer</li> <li>• Schließenanlagen</li> </ul>
<p><b>SCHLOSSEREI</b> Mechanische Werkstatt</p> <p><b>MAAS</b> GmbH</p>	<p>71672 MARBACH- Rielingshausen Büchlesweg 72</p> <p>Tel. 0 71 44 / 33 21 21</p>

Ursprünglich wurde sie an einer Futterstelle für verwillderte Hauskatzen eingefangen und zu uns gebracht. Da sie die ersten Monate ihres Lebens vermutlich ohne menschlichen Kontakt aufgewachsen war, verhielt sie sich uns gegenüber extrem misstrauisch. Mit der Zeit aber lernte sie ihre Scheu zumindest zum Teil abzulegen und



nicht sofort zu knurren, wenn man sich ihr näherte. Nun ist Pinja wieder im Tierheim, da sie in ihrem neuen Zuhause nach einigen Monaten unsauber wurde, was vermutlich am schmerzlich vermissten Freilauf lag. Bei uns zeigt sie keine Unsauberkeitsprobleme. Pinja sucht ein Zuhause bei einem bereits vorhandenen souveränen und verträglichen Kater, an dem sie sich orientieren kann und ihr den Umgang mit Menschen zeigt. Denn trotz ihrer Fortschritte wird es noch einige Geduld benötigen, bis Pinja vollends Vertrauen fassen kann.

## Kleintiere

**Yoda, Farbratte**, männlich, unkastriert, geb. Anfang 2016  
Yoda ist noch etwas schüchtern, wird aber von Tag zu Tag zutraulicher. Er nimmt gerne Futter aus der Hand, aber lässt sich noch nicht gerne anfassen. Yoda kam zu uns, da er sich mit dem alten Rudel nicht mehr verstanden hat. Für ihn suchen wir jetzt ein neues, ruhiges Rudel.

**Karlo, Farbratte**, männlich, unkastriert  
Karlo kam als Fundtier zu uns, er ist noch etwas schüchtern. Wir schätzen Karlo auf zirka 1 bis 2 Jahre. Wir suchen für Karlo ein passendes Rudel.

**Romulus und Remus, Widder**  
Die beiden Widder Remus (mehr weiß, männlich-kastriert) und Romulus (wenig weiß, männlich-kastriert) suchen gemeinsam einen Alterswohnsitz. Sie sind vermutlich schon etwas älter (geb. ca. 2010), Romulus hat Anzeichen der "Schiefkopfkrankheit", er braucht aber noch keine Medikamente. Die beiden lieben und ruhigen Widder suchen gemeinsam ein Zuhause.

**Mimmi und Mona**, zwei Unzertennliche Kleinpapageien, weiblich. Mimmi und Mona sind schon lange im Tierheim. Sie kamen beide als Fundtiere zu uns. Die Vergesellschaftung hat super funktioniert, die beiden mögen sich sehr. Wir suchen für die beiden gemeinsam ein artgerechtes Zuhause.

## Bericht Mitgliederversammlung 2017

Am 12. Mai 2017 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Ludwigsburg e.V. statt. Die anwesenden Mitglieder wurden vom 1. Vorsitzenden Holger Blinzinger, von Schatzmeisterin Nicola Martini und Alexander Wöhr, Vorstand für Technik, über den Verlauf des Geschäftsjahrs 2016, den Finanzstatus, die Tierstatistik und über abgeschlossene sowie die anstehenden umfangreichen Baumaßnahmen umfassend

informiert. Die strukturelle und konzeptionelle Entwicklung des Tierheims, die Baumaßnahmen und die Sicherung der Finanzen werden auch in den kommenden Jahren die wesentlichen Herausforderungen für den Tierschutzverein Ludwigsburg e.V. sein.

Nach den Berichten gab es eine kurze Aussprache, anschließend stellte Revisor Norbert Schmidt seinen Bericht über die Kassenprüfung, die Geschäfts- und Kontoführung vor. Die Revisoren hatten im abgelaufenen Geschäftsjahr mehrere Prüfungen vorgenommen und stellten eine ordnungsgemäße Buch- und Geschäftsführung fest. Sie empfahlen der Mitgliederversammlung, den Vorstand zu entlasten. Die Mitgliederversammlung folgte diese Empfehlung einstimmig.

Da 2017 die Wahlperiode abgelaufen war, standen Neuwahlen an. Alle Vorstandsmitglieder und beide Revisoren kandidierten erneut. Von den Ausschussmitgliedern kandidierten alle bis auf ein Mitglied wieder für ihr Ausschussamt. Als neues Ausschussmitglied kandidierte Katharina Fischinger. Sie will sich verstärkt um die Dauergäste unter den Hunden kümmern. Die Mitgliederversammlung wählte alle vorgeschlagenen Kandidaten in die jeweiligen Ämter.

## Glückwunsch zum Hundeführerschein

Die Tierheimhunde Kira, Iva, Moritz, Diouk, Corny und Diouk haben es geschafft. Sie haben den Hundeführerschein nach den Vorgaben des Berufsverbands der Hundeezieher/innen und Verhaltensberater/innen e.V., BHV, bestanden. Das Prüfungsprogramm war auf zwei Tage verteilt und reichte von einer Theorieprüfung für die Zweibeiner bis zu vielen Praxistestläufen für Hund und Mensch.

Über mehrere Wochen bereiteten sich Zwei- und Vierbeiner auf die anspruchsvolle Prüfung vor. Im Mittelpunkt steht bei jeder Hundeführerscheinprüfung, dass Mensch und Hund die gängigen Grundkommandos beherrschen und mit Alltagssituationen sicher umgehen können. An leckeren Futterstücken, die auf dem Boden liegen, vorbeizugehen, das will gelernt sein. Begegnungen mit Hunden, mit Menschen zu Fuß, auf Inlinern oder auf dem Fahrrad, mit Menschen, die am Rollator oder an einer Gehhilfe gehen, sollen gemeistert werden, ohne

**mein Halsband!**<sup>®</sup>  
liebevoller Handarbeit für deinen besten Freund

**Bei uns finden Sie:**

- maßgefertigte Halsbänder, Geschirre und Leinen
- Hundespielzeug, Dornen und Trainingszubehör
- hochwertiges Trockenfutter, Frischfleisch und BARF-Zubehör
- Gummistiefel für Herrchen und Frauchen
- Hundejacken
- und vieles mehr...

**WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!**

online-shop: [www.meinHalsband.de](http://www.meinHalsband.de)  
Öffnungszeiten Ladengeschäft: Di. - Fr. 10 - 12.30 Uhr und 16 - 18.30 Uhr / Sa. 10 - 14.00 Uhr  
Herzog-Ullrich-Str. 6 - 70840 Heilbronn-Schwabach - Tel. 07143-4217371 - mail: [info@meinHalsband.de](mailto:info@meinHalsband.de)



## Wildtiere im Tierheim

ängstlich, hektisch oder gar aggressiv zu werden. Trainiert wird auch in der Stadt, in Menschenansammlungen, im Straßenlärm, geübt werden Aufzufahren, Besuche in Passagen und Geschäften. Und auch das Ein- und Aussteigen ins Auto wird gelernt, denn Autofahren ist für manche Tierheimhunde etwas Neues und gehört nach der Vermittlung fast zum Alltag.



Das Training ist anstrengend, aber Zwei- und Vierbeiner haben erfahrungsgemäß viel Spaß an der Arbeit. Für die Hunde ist das Training eine wichtige Abwechslung im Tierheimalltag, denn das Lernen an Situationen fordert vor allem den Kopf. Die Regelmäßigkeit des Trainings, der strukturierte Aufbau und das Üben in kleinen Schritten führen zu großen Trainingserfolgen. Es ist bei jeder Prüfungsvorbereitung toll zu sehen, wie sich die Hunde in der Zeit zwischen dem ersten Training und der Prüfung entwickeln. Hunde, die mit vielen Situationen zunächst überfordert erscheinen, gewinnen Sicherheit und Souveränität, und lernen die Interaktion mit dem Menschen.

Gewinner sind auch diejenigen, die einen Hund mit Prüfung aus dem Tierheim übernehmen. Sie bekommen einen Vierbeiner, der mit Situationsänderungen beim Einkaufen, beim Besuch in der Stadt und beim Spaziergang umgehen kann. Aber eines muss jeder Hundehalter trotzdem tun: weiter fleißig mit seinem Hund üben. Kira, Iva, Moritz, Corny und Diouk: Wir gratulieren. Und an alle, die mit den Hunden gearbeitet haben sagen wir: Vielen Dank für euren Einsatz und Glückwunsch zur bestandenen Prüfung.



### Öffnungszeiten des Tierheims

13.30 – 16.30 Uhr

Donnerstag, Sonn- und Feiertage geschlossen

Im Mai und im Juni haben Wildtiere Hochsaison im Tierheim. Dann klingelt das Notfalltelefon fast im Dauermodus weil viele junge Vögel, Marder, Füchse und andere Wildtiere Hilfe brauchen. Der Grund ist fast immer derselbe: Die Elterntiere haben die Jungen entweder verlassen oder sie sind verunglückt.

Im Schutt eines aufgedeckten Dachs werden drei winzige Steinmarderwelpen gefunden. Ein Jungtier ist bereits tot, die beiden anderen ausgetrocknet und geschwächt. Mitten in der Stadt sitzen zwei Fuchswelpen neben ihrer überfahrenen Mutter.

Beim Schneiden einer Hecke wird ein Eichhörnchenkobel zerstört. Die Finder setzen die heruntergefallenen Babys vorsichtig mit Handschuhen in ein Brotkörbchen und warten ab. Tatsächlich kommt die Mutter und bringt ihre Kinder in Sicherheit.

Die Feuerwehr birgt fünf zirka zwei Wochen alte Turmfalken von einem Turm, nachdem die Mutter verunglückt ist. Junge



Dohlen, Elstern, Rabenkrähen werden abgegeben und immer wieder gibt es Diskussionen mit Tierfreunden, die nicht glauben wollen, dass Jungvögel im Alter von einigen Wochen das Nest verlassen und trotzdem von den Eltern weiter versorgt

**Fischer**  
**Bauunternehmung**

- ☒ Neubauten
- ☒ Reparaturen
- ☒ Umbauten
- ☒ Außenanlagen
- ☒ Kranarbeiten
- ☒ Fuhrleistungen

seit 1919 Ihr Partner am Bau

Freiberg a.N. · Tel. 07141/643196-0

www.fischer-bauen.de

**perrocc** HUNDEKOMPETENZ  
 ZENTRUM

Hundetrainerausbildung

Nächster Kurs ab 08.09.2017

Seminare & Training

74189 Weinsberg www.perrocc.de

Abtsackerstraße 46 07134-917 81 38



werden. Daher an dieser Stelle noch einmal die eindringliche Bitte: Nehmen Sie Jungvögel nur dann mit, wenn es ganz sicher ist, dass sie nicht betreut werden. Am besten rufen sie im Tierheim an, wenn Sie scheinbar verlassene Jungvögel sehen und Zweifel haben, was zu tun ist. Das Problem für Vögel kommt erst nachdem sie aufgepäppelt wurden. Denn handaufgezogene Vögel kommen später in der Natur schlechter zurecht als ihre Artgenossen, die von den Eltern aufgezogen wurden. Rabenvögel wie Elstern, Krähen, Dohlen oder Kolkraben führen ihre Jungen draußen monatelang und bringen ihnen alles bei, was für das Überleben wichtig ist. Es muss daher immer genau geprüft werden, ob Jungvögel tatsächlich verlassen wurden oder nicht.



Im Tierheim werden Wildtiere nur notversorgt und möglichst in Wildtierstationen gebracht, von wo sie wieder ausgewildert werden können. Weil wir auf die dauerhafte Pflege von Wildtieren nur bedingt vorbereitet sind, suchen wir immer nach naturverbundenen Tierfreunden, die außerhalb von Siedlungen ein Gartengrundstück haben und die eventuell behilflich sein können, Singvögel oder kleine Säugetiere aufzuziehen und wieder auszuwildern.

Dieser junge Wanderfalke wurde leicht verletzt auf der B27 bei Kornwestheim gefunden, er war beringt von der Vogelwarte Radolfzell. Er hat sich gut erholt, breitwillig Futter von der Pinzette genommen und wir konnten ihn am folgenden Tag in die Greifvogelstation nach Bad Friedrichshall bringen.



## Änderung beim Versand von Spendenbescheinigungen

Wie Sie alle wissen, könnte das Tierheim ohne Ihre Unterstützung seine ständig wachsenden Aufgaben nicht erfüllen. Ihre Hilfe ist unerlässlich für uns und ...-Sie helfen uns! Das hat sich nach der Vorstellung unserer Notfälle in den letzten Kugelbergnachrichten gezeigt; zahlreiche Spenden sind hierzu bei uns eingegangen.

### Ein herzliches Dankeschön an alle Spender.

Um die Verwaltungskosten so gering wie möglich zu halten, schließlich soll das Geld den Tieren zugutekommen, werden künftig alle Zuwendungsbestätigungen ab einem Gesamtbetrag von 100,00 EUR im Jahr im Januar des Folgejahres verschickt – vorausgesetzt, uns liegt Ihre Adresse vor. Darum die Bitte an Sie: Vermerken Sie Ihre Mitgliedsnummer oder Ihre Adresse im Verwendungszweck. Sie erleichtern uns damit die Arbeit und stellen sicher, dass Sie die Zuwendungsbestätigung auch erhalten. Spendenbescheinigungen an Firmen werden weiterhin schnellstmöglich verschickt. Und alle, die ebenfalls zeitnah eine Spendenbescheinigung benötigen oder eine Spendenbescheinigung auch unter 100,00 EUR erhalten möchten, senden bitte eine E-Mail an: [info@tierheim-ib.de](mailto:info@tierheim-ib.de).

## Krabben im Tierheim

Sehr ungewöhnliche Gäste kamen am 20. Mai ins Tierheim. Ein Mann hatte in Esslingen zwei große Krabben gefunden, die in einer Styroporbox am Waldrand beim Georgi-Stadion ausgesetzt worden waren. Inzwischen sind die beiden an Experten weitergegeben worden, denn die Anforderungen an die Haltung dieser Tiere sind hoch. Wir sind immer wieder überrascht, was sich Menschen als Haustiere hier in der Gegend halten.



**hofmeister** Die größte Wohnschau  
Das Erlebnis-Wohnzentrum in Baden-Württemberg!  
Im Internet unter [www.hofmeister.de](http://www.hofmeister.de)

## Patenschaft · Patenschaft **Patenschaften** Patenschaft · Patenschaft

Wie Sie sicherlich schon wissen, haben einige unserer Mitglieder eine Patenschaft für ein bestimmtes Tier aus dem Tierheim. Vielleicht haben Sie sich auch schon einmal mit dem Gedanken getragen, wussten aber nicht so recht wie das geht. Wir haben Ihnen deshalb ein Formblatt entworfen, mit dem Sie entweder die Patenschaft für ein bestimmtes Tier oder einfach auch nur Informationen anfordern können.

Ich / Wir möchte/n eine Patenschaft für ein Tier des Tierheims Ludwigsburg übernehmen

*Bitte gut lesbar ausfüllen*

Hund  Katze  \_\_\_\_\_

Name des Tieres: \_\_\_\_\_

Bitte wählen Sie ein Tier für mich/uns aus

monatlicher Betrag:  12,- Euro  24,- Euro  50,- Euro  \_\_\_\_\_

Die Urkunde bitte an meine Adresse senden.  Ich/Wir benötigen keine Urkunde

Die Urkunde bitte an folgende Adresse senden

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## Parken beim Sommerfest

Liebe Sommerfestbesucher, aufgrund einer Beschwerde an unserem Osterfest wird der Kommunale Ordnungsdienst der Stadt Ludwigsburg dieses Jahr beim Sommerfest wieder verstärkt Kontrollen um das Tierheimgelände durchführen. Falschparker müssen mit Verwarnungen rechnen, im schlimmsten Fall werden Fahrzeuge abgeschleppt – ein sehr teurer Spaß.

Bitte tragen Sie dazu bei, die Parksituation am Sommerfest entspannt zu halten. Möglicherweise wäre eine Fahrt mit dem Fahrrad zum Tierheimfest eine Alternative. Für alle, die von vier Rädern auf zwei Räder umsteigen wollen, stellen wir Fahrradständer und Abstellplätze am alten Hühnerstall zur Verfügung. Vielleicht kann der eine oder andere auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommen. Von der Bushaltestelle in Hoheneck läuft man in rund 20 Minuten zum Tierheim. Etwa ebenso lange dauert der Spaziergang von der S-Bahn-Station Favoritepark über die Felder zum Tierheim. A propos Haltestelle Favoritepark: Dort gibt es an der PH jede Menge Ausweichparkplätze für Autos. Wer dort parkt und zum Tierheim spaziert, entlastet wie Radfahrer oder S-Bahn-Fahrer die Parkkapazitäten rund ums Tierheim.

Wir wissen, dass einige, die unser Fest besuchen, auf das Auto und einen nahen Parkplatz zum Tierheim angewiesen sind. Wir bitten alle anderen, die nicht unmittelbar am Kugelberg parken müssen, von den genannten Alternativen Gebrauch zu machen, soweit es eben möglich ist. Damit wird vermieden, dass sie als Besucher sowie wir als Veranstalter in Konflikt mit den Ordnungsbehörden geraten. Vielen Dank!



**Einfach lecker!**

**Josera**  
pet food with passion

- › Premium Hundefutter aus Deutschland
- › Super lecker & extra verträglich
- › Ohne Zusatz von künstlichen Farb-, Aroma- und Konservierungsstoffen

www.josera-hund.de

Beitritt · Beitritt · Beitritt **Beitrittserklärung** Beitritt · Beitritt · Beitritt

Hiermit erkläre ich den Beitritt zum Tierschutzverein Ludwigsburg e.V. mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von € \_\_\_\_\_,  mindestens aber 30,- Euro,  Schüler und Auszubildende 15,- Euro,  Familien 60,- Euro.

Ich ermächtige Sie, den Jahresbeitrag von meinem Girokonto abzubuchen.

*Bitte gut lesbar ausfüllen*

Bank \_\_\_\_\_ Kontoinhaber \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_ Konto-Nr. \_\_\_\_\_

SWIFT-BIC \_\_\_\_\_ IBAN \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ PLZ, Ort \_\_\_\_\_

geb. \_\_\_\_\_ Beruf \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

(Bei Minderjährigen bitte Unterschrift der Erziehungsberechtigten)

Wir sind gemeinnützig!

Mitgliedsbeitrag und Spenden sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch erfolgt Spendenbescheinigung.

Bei Beträgen bis 200,- Euro gilt Ihr Quittungs- oder Abbuchungsbeleg als Bescheinigung.

 **Tierheim-Spendenkonto**  
Tierschutzverein Ludwigsburg e. V.  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
IBAN DE80 6045 0050 0000 0095 68 · BIC SOLADES1LBG

**ANZEIGEN-VERWALTUNG:** Bitte wenden Sie sich an Herrn Michael Kempf, wenn Sie in einer der nächsten Ausgaben unserer Kugelberg-Nachrichten inserieren möchten.

Tel. 0 71 51 - 6 04 77 66  
mobil 01 72 - 9 08 78 01  
Peter-Rosegger-Straße 4  
73630 Remshalden  
info@kempf-werbegrafik.de  
www.kempf-werbegrafik.de



... gestaltet auch gerne  
Ihre nächste Drucksache!

Anzeigen, Prospekte, Plakate, Logos, Briefbögen, Stempel, Fotografie, Bildretusche, Websites, Zeitschriften, Einladungen, Fahrzeugbeschriftungen, Aufkleber, Visitenkarten u.v.m.

**Impressum:** Die Kugelberg-Nachrichten werden herausgegeben vom Tierschutzverein Ludwigsburg und stellen dessen offizielles Vereinsorgan dar.  
Anschrift: Kugelberg 20, 71642 Ludwigsburg, Tel. 07141-25 0410,  
Fax 07141-25 04 62, E-Mail: info@tierheim-lb.de, www.tierheim-lb.de  
Redaktion: U. Gericke, Ch. Bächtle, H. Blinzinger, T. Wiederhold, S. Harrison  
Gesamtherstellung: Pixelzoo Medienproduktion, www.pixelzoo.de  
Preis: 1,- Euro, für Mitglieder kostenlos. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit unserem Einverständnis. Die Zeitschrift erscheint jährlich viermal in einer Auflage von 4.800 St.  
**Spendenkonto: Tierschutzverein Ludwigsburg e. V.**  
**KSK Ludwigsburg · IBAN DE80 6045 0050 0000 0095 68 · BIC SOLADES1LBG**

# Treuebonus ist einfach.



Kaufen Sie bei allen Partnern der Sparkassen-Vorteilswelt mit Ihrer SparkassenCard ein und erhalten Sie für jeden Einkauf Geld zurück.

Alle teilnehmenden Partner finden Sie auf [ksklb.de/vorteilswelt](http://ksklb.de/vorteilswelt)

 Kreissparkasse Ludwigsburg

ksklb.de